

Für alle Organisatoren von dem Voltaire Programm,  
Ich wollte mein Brief anfangen mit vielen dank, weil alles super geklappt hat und ich in deutschland übertrieben viel spaß gehabt hab.

### **Wie wir von dem Voltaire Programm erfahren haben**

Am Anfang von dem Jahr, ist meine Mutter zu einem Treffen zwischen die Eltern und die Lehrer von meiner Klasse gegangen. Meine Deutsche Lehrerin hat von ein Paar Programmen zwischen Deutschland und Frankreich geredet. Meine Mutter hat sich für das Voltaire Programm interessiert und hat mich gefragt ob ich dachte dass das eine Gute Idee wäre. Ich hatte voll Lust, mitzumachen; also wir haben entscheiden dass ich partizipiere und wir haben das Formular ausgefüllt.

### **Der Tag meiner Ankunft.**

Ich glaube, dass ich mich an den Ersten Tag mein ganzes Leben erinnern werde: wir sind, mit meinen Eltern, nach „Gare du Nord“ gefahren und ich bin mit dem Thalys von Paris nach Köln Hauptbahnhof gefahren. Da waren mein Austauschschüler und sein Vater auf dem Gleis. Wir sind zusammen mit der S-Bahn gefahren und der Vater meines Austauschpartners hat mir erklärt wie sie das Judo, die Musik, und die Schule organisieren. Wir sind, nach ein paar Minuten, nach Hause angekommen und ich habe die Mutter und die Geschwister getroffen. Mein Austauschpartner hat mir das Haus gezeigt, ich habe mein Koffer ausgepackt und ich kein Zeit mehr hatte weil wir zu dem Tanzkurs gefahren sind. Normalerweise ich mache kein Tanz, aber das Gymnasium, wo wir gegangen sind, hat das organisiert und ich fand das schade um nicht zu probieren und meine Eltern sagten, dass das ein typische Deutsch Ding ist. Am Anfang war das sehr schwer, weil ich wirklich nicht gut in Deutsch war (aber ich bin sicher, dass das dieses Jahr nicht mehr so ist). Aber heute weiss ich, dass es war eine gute Idee, weil ich viel Spaß hatte.

### **Der 1. Schultag.**

Am zweiten Tag, es war direkt Schule. Mein Austauschpartner hatte die zwei erste Schulstunden Entfall, so in diese Zeit, er hat mir gezeigt die verschiedenen Gebäude von der Schule und ich habe ein Paar von seinen Freunden getroffen. Nach der Pause, sind er und ich in meine Klasse gegangen und er hat mich vorgestellt zu mein Klassenkameraden und mein Klassenlehrer. Mein Austauschpartner hatte mit ein von seine Freunde, der in meine Klasse war, geplant, dass ich sein Nachbarn werde.

Dieser Freund ist sehr sympathisch und hat mir viel geholfen am Anfang. Mit seiner Hilfe, ich habe mich in die Klasse integriert und habe, nach ein bisschen Zeit, mir ein Paar freunde gemacht.

### **Der Unterschied zwischen die Schule in Frankreich und in Deutschland.**

Ich finde die Schule in Deutschland total anderes als in Frankreich, weil ich hatte manchmal das Gefühl dass hatte, dass in Deutschland, weniger machen sollten (wenig Hausaufgaben, wenig zeit in der Schule, ...) aber dass die Menschen so gut wie in Frankreich sind. Ich hatte auch dass Gefühl dass wir nix in Bio, Geschichte oder in Erdkunde machen aber dass wir viel mehr arbeiten sollten in Englisch oder in Latein.

### **Die Anderen Aktivitäten.**

In Deutschland, habe ich Geige und Judo gemacht.  
Für die Geige, mein Austauschpartner hat seine Bratsche Stunde mit mir geteilt. Ich hatte die 1. Hälfte und er die 2. Ich hatte viel glück gehabt, weil der Lehrer Bratschen und Geigen Unterricht machen kann. Am ende von dem Jahr, ich habe mit ihm ein Duo gespielt.

Fürs Judo, war ich in ein Stadt die 4 Kilometer in fern von unserem Haus ist. Das war super, weil das Training anderes als das Training in Frankreich ist, so ich habe das Gefühl dass ich viel gelernt habe und dass ich mich verbessert habe. In Deutschland, die Zeit in die Schule ist kleiner als der in Frankreich, so ich hatte mehr Zeit um meine Aktivität zu machen und ich konnte sogar drei mal pro woche Judo machen.

Mein Austauschpartner und ich haben auch in dem Schulorchester gespielt. Ich fand die Stücke nicht so schön am Anfang aber nach vier Monate und nach der Orchesterfacht, haben alle Stücke Gut geklappt. Wir haben die Stücke „Gershwin in Concert“, „An American in Paris“, „Game of Throne“ und „Halleluja Trail“ gespielt.

Um Judo oder ein anderes Aktivität zu machen, brauchte ich ein Fahrrad, aber der Vater von meinem Austauschpartner hat ein Freund, der mit ihm Tennis spielt, der zwei Fahrrad hat, so wir haben ein ausgeliehen. Das war sehr Praktisch, zum Beispiel, um zu dem Judo zu fahren oder um mit meinem Austauschpartner und seiner Mutter nach Düsseldorf zu fahren. Ich finde das ein bisschen traurig, dass wir nur ein Paar Mal und nicht oft in Düsseldorf gewesen sind.

Wie ich schon gesagt habe (in „Der Tag meine Ankunft“) wir haben mit meinem Austauschpartner Tanz gemacht. Wir hatten am Sonntag Nachmittag mit der Klasse meines Austauschpartners, fast alle die Leute von meine Klassen, die tanzten, am Freitag gingen.

Ich habe Tanzen gelernt und das hat voll spaß gemacht. Am ende von dem Jahr, es war dem Abschluss Ball und obwohl ich später als die anderen angefangen hat, dass hat gut geklappt.

### **Synthèse en Français**

Pour moi, le Programme Voltaire a été extrêmement enrichissant, aussi bien au niveau de l'allemand où j'ai fais des progrès énormes : je pouvais discuter sans problèmes majeurs avec les gens (aussi bien avec mon correspondant, sa Famille, mes amis et camarades de classe, qu'avec des gens que je ne connaissais pas ou peu). J'ai récemment eu mes premiers cours d'Allemand au Lycée et ma compréhension des cours d'allemand depuis mon retour est sans comparaison.

J'ai également fait quelques progrès en anglais grâce aux cours d'anglais en Allemagne qui sont beaucoup plus complets et où, je trouve, que le niveau est bien meilleur. C'était aussi le cas en latin. J'ai pu surpasser ma légère timidité et je vais maintenant beaucoup plus facilement vers les autres et plus naturellement. Ca a été plutôt difficile au début de prendre la parole devant des personnes que je ne connaissais pas, dans une langue que je ne maitrisais pas. Mais à force d'essayer, j'ai réussi et j'en suis plutôt content d'aujourd'hui.

J'ai pu découvrir certaines différences culturelles et linguistiques entre nos deux pays. Ce qui m'aide aujourd'hui à être plus ouvert aux formes de pensée et de faire, différentes de miennes.